

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 20

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

G. Frei, alt-Hek.-Lehrer, Einsiedeln.
(i. Storch.)

Strebender Jahrgang.

20. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wnh, Eberle & Co.

1900.

Inhalt.

	Seite
1. Psychologie ohne Seele. Von Prof. Dr. Anton Gisler. (Schluß.)	609
2. Warum und wie soll sich der Seelsorgsgeistliche der Schule und des Lehrers annehmen? Von B. (Schluß.)	618
3. Ein verwahrlostes Fach	623
4. Verfassungskunde in der Rekrutenschule. Von N. in W.	626
5. Zum Kapitel der Lehrerbefoldungen. Von G. Frei	629
6. Eine verdeckte Absicht.	631
7. Bezirksschulrätliche Vereinigung des Kts. St. Gallen. Von M.	632
8. Aus Deutschland	633
9. Die Lehrmittelausstellung in Einsiedeln. Von Spieß	634
10. Aus Thurgau, St. Gallen und Schwyz. (Korrespondenzen)	638
11. Pädagogische Rundschau	640
12. Briefkasten. — Inserate.	640

Briefkasten der Redaktion.

1. Litterarisches mußte auf nächste Nummer verschoben werden.
2. An mehrere: Es wäre gut, wenn einige Herren in ihrer Bücherei Umschau hielten und dann die früher oder später erhaltenen Rezensionsexemplare besprechen würden. Bitte dringend darum.
3. Der Winter rückt ins Land, i. e. die Zeit der Arbeit. Wer will sich für diese Tage die eine oder andere der folgenden Arbeiten ins Büchlein notieren und sie dann ausführen?
 - a. Vor- und Nachteile eines kantonalen Lehrmittelverlages — b. Erhöhung der Minimalbefoldung oder Alterszulagen? Und wenn letzteres, in welcher Weise sollen die Alterszulagen statthaben? c. Das Patentierungssystem im Lichte der Geschichte, der Praxis und der Gerechtigkeit. d. Die Schulartzfrage. e. Der Aufsatze auf jeder einzelnen Schulstufe. (In Form von Theorie und Präparation.) f. Zum Kapitel der Vereinfachung der Lehrpläne. g. Zur Behandlung von Münz, Maß und Gewicht. (Präp.) h. Warum sind die erzieherischen Erfolge der Schule vielfach oft so mangelhaft? i. Die Kartoffel (Präp.) (in ihrer Blüte, Reife, Verwertung etc.) Für heute genug. Frisch ans Werk!
4. X. X. Ganzes Wissen zeigt den Weg zu Gott,
Ist des Geistes und des Fleißes Frucht.
Halbes Wissen führt zur Zweifelsucht
Und zulezt zum Geistesbankerott.
5. Es hebt wieder die Zeit des regeren Konferenzlebens an. Daher sei nach allen Seiten die Bitte um baldige bez. Berichterstattung gerichtet. Es kann das ja oft mit so wenig Mühe geschehen. Nicht vergessen!
6. Das nächste Heft bringt u. a. folgende Arbeiten: Zielpunkte im Rechnungsunterrichte an den Primarschulen von Wüest. — Die Lehrmittel-Ausstellung in Einsiedeln von Spieß, — Was nun? oder — Nach der Generalversammlung, — Zum Schulkampfe in Polen etc.

* Von der Strafe.

Es hat einen doppelten Nutzen, wenn ein Lehrer nicht während der Schulzeit, sondern nach derselben die Vergehen seiner Schüler bestraft. Erstens wird solchergestalt die Zeit, welche dem Unterrichte gewidmet ist, nicht verkürzt; zweitens legt sich während des Schulhaltens der Born, in den der Schulmeister öfters durch die Bosheit der Kinder gebracht wird. Die Strafe kann er, wenn während des Unterrichtes etwas Strafwürdiges begangen wird, ankündigen; das Kind, das die Strafe verdient, von den andern absondern, seinen Namen an die Tafel schreiben, um nach dem Ende der Schule erinnert zu werden, die Strafe zu vollziehen. Dieses Anschreiben und Absondern hat seinen großen Nutzen; es erweckt bei dem Strafwürdigen Furcht, die bis ans Ende der Schule dauert; diese Furcht ist oft empfindlicher als die Strafe selbst; sie kann ein Mittel werden, das desto eher zu lassen, womit die Strafe verdient worden ist. (Joh. Jg. von Felbiger.)